



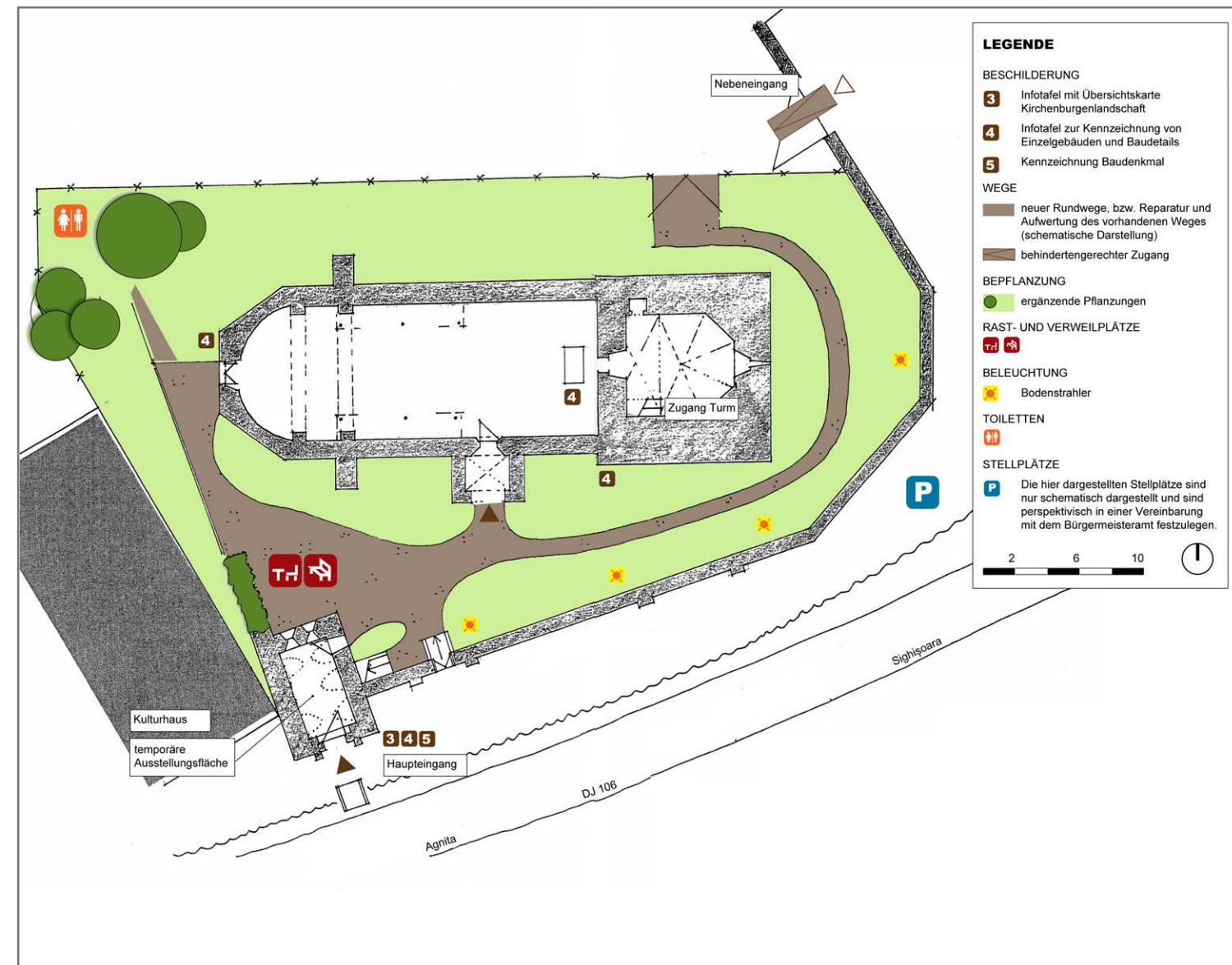
BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

Die Kirche von Neithausen wurden im 14. Jahrhundert als gotische Saalkirche mit polygonalem Chor errichtet. Um das Jahr 1500 begann der Ausbau der Wehranlagen. Dazu wurde der ehemaligen Chor mit zusätzlichem Mauerwerk ummantelt und darüber ein Ostturm mit abschließendem Wehrgang errichtet. Heute gelangt man über eine breite Nische hinter dem Altar zum früheren Chor. Die Burg erhielt einen einfachen Bering mit Torturm, von dem noch das Erdgeschoss als Burghüterwohnung erhalten ist.

WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Die massive Schädigung der hölzernen Tragkonstruktion, des Wehrturmes, einschließlich des Dachstuhles und der Holzbalkendecken erfordert eine grundlegende Sanierung entsprechend statischer Planung. Gleichfalls ist die Dachkonstruktion des ehemaligen Torgebäudes zu erneuern. Der Dachstuhl des Kirchenschiffes ist zu reparieren u. mit einer zusätzlichen Queraussteifung zu versehen.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Alle Dachdeckungen, einschließlich zu großen Teilen der Dachlattung und aller Anschlüsse, sind umzudecken bzw. zu erneuern. Die gesamte Dachentwässerung ist neu anzubringen.
Deckenkonstruktion	Sowohl die Gewölbe des überbauten gotischen Chores, als auch die des Kirchenschiffes sind durch stärkere Rissbildung gekennzeichnet. Teilweise fehlen einzelne Gewölberippen. Hierzu sind die Gewölberippen neu zu befestigen, die Risse kraftschlüssig nach Vorgaben des Statikers zu schließen und die vorhandenen Zuganker nachzuspannen. Die Holzbalkendecken des Turmes sind zu reparieren.
Konstruktion der Wände und Ringmauern	Insbesondere die Wände des Wehrturmes weisen Risse und Verformungen auf, die entsprechend statischem Gutachten zu schließen sind. Ebenso ist an allen Bauteilen, insbesondere dem ehemaligen Burghüterhaus, ausgebrochenes und schadhafte Mauerwerk (Ziegel, Natursteine) kraftschlüssig zu ergänzen. Die Reste des ehemaligen Beringes sind zu überarbeiten.
Fassade	Zu großen Teilen fehlender bzw. schadhafter Putz macht einen Neuperputz im größerem Umfang notwendig. Anschließend ist ein einheitlicher Anstrich mit Kalkfarbe vorzunehmen. Offenes Natursteinmauerwerk ist fachgerecht zu verfugen. Die gegenwärtig stark durchfeuchtete Sockelzone ist mit geeigneten Materialien gesondert zu verputzen.
Gründung / Trockenlegung	Nicht zuletzt durch die Hanglage und jahrelang unterlassener Instandsetzungsarbeiten ist das Außenmauerwerk der Kirche stark durchfeuchtet. Eine Trockenlegung, Sperrung des Außenmauerwerks, verbunden mit der Anlage einer Drainage auf der Nordseite der Kirche ist unerlässlich. Gleichfalls ist eine Regulierung des gesamten Geländes zur Ableitung des Oberflächenwassers notwendig.
Bauplastik	Die zahlreich vorhandene Bauplastik im ehemaligen Chorinnenbereich ist konservierend zu sichern (gotischer Eingang und Fenster, Kreuzrippengewölbe, Sakramentsnische mit Gewände etc.). Die gilt auch für die vorhandenen Fresken im Innenbereich.
Sonstiges	Der Fußboden des Chores ist zu erneuern. Der Fußboden des Kirchenschiffes ist nach Trockenlegung und Einbau einer kappillarbrechenden Schicht ebenfalls zu erneuern. Die Emporenstützen sind mit neuen Punktfundamenten zu versehen. Der Altarunterbau ist zu stabilisieren.
Außentüren und Fenster	Alle Außentüren und Fenster bedürfen einer denkmalgerechten Reparatur. Fehlende sind entsprechend dem äußeren Erscheinungsbild in Abstimmung mit der Denkmalpflegebehörde zu ersetzen.

LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	Geplant
Alarmanlage	Notwendig
Brandschutz	Maßnahmen entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Tischen, Bänken und Abfallbehältern
Toiletten	Einrichtung von ökologischen Toiletten
Zugänglichkeit Turm	Die Zugänglichkeit ist unter Einbeziehung und dem Erhalt der originalen historischen Bausubstanz entsprechend den gültigen Vorschriften vorgesehen.
Freiflächengestaltung	Die Freiflächen werden durch Wege und ergänzende Gehölzpflanzungen aufgewertet. Im rückwärtigen Bereich ist eine neue Einfriedung mit zusätzlichem Zugang geplant.
Anlage Stellplätze	Anlage auf dem östlich der Kirchenburg gelegenen Dorfanger in Abstimmung mit der örtlichen Kommunalverwaltung
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	Schaffung behindertengerechter Zugang
Burghüterwohnung	Einrichtung einer temporären Ausstellungsfläche im ehemaligen Torgebäude